

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 92 (2017)
Heft: 7-8

Artikel: Aviv Kochavi ist jetzt Vize von Gadi Eizenkot
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-731545>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aviv Kochavi ist jetzt Vize von Gadi Eizenkot

In Israel übernahm der 53-jährige Generalmajor Aviv Kochavi von Yair Golan die Position des stellvertretenden Generalstabschefs. Kochavi übergab das Nordkommando, das er seit 2014 geführt hatte, an Generalmajor Yoel Strick. Kochavi ist jetzt der Vize des populären Befehlshabers Gadi Eizenkot, der als derzeit 57-Jähriger spätestens 2020 abgelöst wird. Traditionell gilt der Stellvertreter als erster Kandidat für die Nachfolge.



Bild: IDF

Generalmajor Kochavi, hier mit dem dunkelgrünen Beret des Nachrichtendienstes.

Obwohl gegen Kochavi, der 2012 den militärischen Nachrichtendienst AMAN befehligt hatte, eine Untersuchung zu seiner Leistung im dritten Gazakrieg von 2014 gelaufen war, war in Israel niemand überrascht, als Verteidigungsminister Avigdor Liberman Kochavi zum Vize-Generalstabschef ernannte.

Nach der Operation «STARKER FELS» von 2014 wurde Kochavi vorgeworfen, sein Geheimdienst habe das unheimliche Tunnelnetz der Hamas nicht vollständig gekannt, was den Kommandanten an der Front die Aktionen erschwert habe. Zudem habe der AMAN die Nach-

richten über neu entdeckte Röhren unter den Fronttruppen zu spät verbreitet.

Auch wenn Kochavi die abschließende Verantwortung für den Militärischen Nachrichtendienst trug, konnte ihm kein Fehlverhalten angelastet werden. Seine gesamte Laufbahn prädestinierte ihn zum stellvertretenden Generalstabschef, weil er alle Fronten und alle zentralen Bedrohungen *à fond* kennt.

Aviv Kochavi, geboren am 1. Januar 1970, trat als angehender Fallschirmjäger in die israelische Armee ein. Er trägt heute noch gelegentlich das rote Beret der Paratrooper, wie das andere Fallschirmgene-

rale wie Ariel Sharon oder Benny Gantz vorgelebt hatten. Nach der Offiziersschule übernahm Kochavi einen Fallschirmzug. Rasch stieg er dann zum Bataillonskommandanten auf, und 2002, während der Operation «SCHUTZSCHILD», befahlte er alle beteiligten Fallschirmjäger.

Dabei gelang ihm in der Eroberung der Flüchtlingslager ein Coup. Er hatte entdeckt, dass in den Camps die Häuser in aller Regel zusammengebaut sind. Lange Hütten- oder Häuserzeilen erstreckten sich quer durch die Lager und eröffneten den Angreifern ganz neue Wege.

Gedeckter Kochavi-Vorstoß

Kochavi wollte die Zahl der eigenen Gefallenen tief halten und befahl, die Lager ohne Kämpfe in den engen Straßen in Besitz zu nehmen. Pioniere schlugen die dünnen Wände zwischen den Häusern fortlaufend ein. Die Fallschirmjäger stießen durch die Lücken vor und hatten, überlegen im Häuserkampf, keine Verluste.

Kochavis Vorgehen wird heute an den amerikanischen Militärakademien studiert, doziert und angewendet.

Mit der Ernennung zum zweiten Mann der israelischen Armee erreicht Kochavis Laufbahn einen letzten oder zweitletzten Höhepunkt. Die Stationen seiner Karriere muten eindrücklich an. Er führte:

- Die Pzaw-Kp einer Fallschirmbrigade.
- Das legendäre 101. Paratroop-Bataillon «PETEN».
- Eine Kampfbrigade im Südlibanon.
- Die 35. Fallschirmbrigade während der Zweiten Intifada.
- Die 98. Paratroop-Division, die Gaza-Division und die Armee-Operationen.
- Den Militärischen Geheimdienst.
- Die volatile Nordfront.

Immer in Linie

Aviv Kochavi diente ein Leben lang in Linie. Laut Aussagen von Kadern, die unter seinem Kommando standen, ist er ein Mann, zu dem man immenses Vertrauen hat und mit dem «man in den Krieg zieht».

Jetzt ist er erstmals «nur» Stellvertreter – aber auf höchster Ebene. Wann der bullige Gadi Eizenkot abgelöst wird, wissen einzige Liberman und der Premier Netanyahu. Eizenkots Favorit war Generalmajor Sami Turgeman, der Kommandant der Südfront. fo.